



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

## GENIZAH-RESPONSUM XXVI IN J. Q. R., JANUAR, 1905.

DASS Inhalt und Diction dieses Responsum seinen gaonäischen Ursprung unwahrscheinlich machen, dass wegen der Erwähnung des R. Nathan ben Jehiel, des Verfassers des Aruch, dieses Responsum frühestens aus dem xi. Jahrhundert stammen kann, bemerkt mit Recht Prof. Ginzberg. Nur meint er, bestärkt durch die Thatsache, dass das im Namen R. Nathan ben Jehiels Citierte sich im Aruch nicht vorfindet, יחיאֵל sei Verschreibung für חנניה, es wäre hier also der von R. Natronai Gaon und R. Zemah Gaon erwähnte ר' נתן בן חנניה gemeint. Ich glaube nun den Ursprung dieses Responsums mit einem hohen Grad von Wahrscheinlichkeit nachweisen zu können, woraus einerseits die Vermuthung Ginzbergs eine Bestätigung finden, andererseits aber sich die Unanfechtbarkeit der Lesart יחיאֵל ergeben wird. Zuerst wollen wir aber das Responsum selbst näher betrachten.

Die erste Zeile enthält die kurze Anfrage nach der Zahl der Buchstaben im Dekalog und die kurze Antwort darauf: שש מאות ועשרים. Damit wäre die Frage erledigt. Es ist nun sehr auffallend, dass ohne jeden Übergang, als ob sie eine directe Fortsetzung wäre, die lange, nicht recht zur Sache gehörende, Auseinandersetzung über die Dimensionen der Gesetzestafeln und der Rolle in der Vision Zacharias angeknüpft wird. Man hat die Empfindung, dass der Text hier nicht ganz in Ordnung ist. Eine Einleitung zu dieser Ausführung scheint vorhanden gewesen, aber später ausgelassen worden zu sein. Das erhellt auch aus S. 280, Z. 8: וזהו שאמרנו כי העולם כלי קטן והוא מחזיק כלי גדול, es wird also auf einen früheren Ausspruch dieses Wortlautes oder wenigstens dieses Inhaltes verwiesen. Ein solcher Ausspruch findet sich aber in der bisherigen Ausführung nicht. Es fehlt in dem uns vorliegenden Text nicht bloss der Schluss der Ausführung, sondern auch ihr Anfang. Diesen bildete die erwähnte, zum Inhalte vorzüglich passende Einleitung, des Wortlautes oder des Inhaltes: העולם כלי קטן, ומחזיק כלי גדול.

Auffallend ist es ferner, dass während das Sprachcolorit der ganzen Ausführung auf ein spätes Zeitalter hinweist, die Art der Beantwortung, mit kurzen Schlagworten, diejenige der frühesten Gaonenzeit ist. Wie passt zu einer längeren Auseinandersetzung im Stile des xi. oder xii. Jahrhunderts der Satz: ושש' כמה אותיות הם בעשר הדברות שש מאות ועשרים, der für ein Responsum R. Jehudai Gaons gehalten werden kann?

Nach der Berechnung der Anzahl der **אצבעות** der Länge und der Breite der **לוחות** würde man von einem Gaon oder auch von einem Lehrer des xi. Jahrhunderts die kurze Angabe erwarten: **כ"ה פעמים**: **ק"ל הרי שלשת אלפים** und **שמונה מאות** und **שמונה אצבעות** folgt in Zeile 12 mit der *Einleitung*: **ראה והבין**, eine volle sechs Zeilen füllende, detaillirte, für einen A B C-Schützen berechnete, unbeholfene Ausrechnung der Gesamtzahl der **אצבעות** einer Gesetzestafel. Ebenso würde ein Gaon oder Autor des xi. Jahrhunderts die **15232** mit der kurzen Formel in **זרתות** umrechnen: **י"ב אצבעות** **זרתות** **אלף ור"ס** **זרתות** **ושלש זרתות**. Dafür bietet das Responsum eine Rechnung von der gekennzeichneten Art in nicht weniger als *zwölf* Zeilen (**279<sup>22</sup>–280<sup>6</sup>**), ebenfalls mit einer *Einleitung*: **ידע המחשב**. Zwar kommen auch sonst detaillirte Ausrechnungen vor, hier sind sie absolut überflüssig und unbeholfen wie sonst nirgends.

Diese höchst auffallenden Erscheinungen drängen zu dem Schlusse, dass in diesem Responsum uns nicht ein einheitliches Ganzes vorliegt. Es besteht nach meiner Ansicht aus drei Theilen, die verschiedenen Verfassern und verschiedenen Zeiten angehören.

Den *ersten* Theil bildet das kurze Responsum: **ושש' כמה אותיות הם** **בעשר הברות שש מאות ועשרים**. Dieser Theil ist der älteste, er kann auch der frühesten gaonäischen Zeit angehören, aus der uns solche kurze Responsen bekannt sind.

Der *zweite* Theil besteht aus der langen Auseinandersetzung mit Ausschluss der Stellen von **ראה והבין** (**279<sup>12</sup>**)—**ושמונה** (**279<sup>18</sup>**) und von **ידע** (**279<sup>21</sup>**)—**זרת**—(**280<sup>4</sup>**). Dazu kommt eine *Einleitung* mit dem Wortlaute oder dem Inhalte der Sentenz: **העולם כלי קמן ומחזיק כלי**. Wegen der *Ähnlichkeit* des Inhaltes dieser Auseinandersetzung mit dem des alten gaonäischen Responsums wurde sie mit diesem vereinigt, um dem Ganzen die Autorität des hohen Alters zu verleihen. Damit eine gewisse Einheitlichkeit erzielt werde, wurde die *Einleitung* weggelassen und die Ausführung mit dem Ausdruck **וכמה** als directe Fortsetzung an die Angabe über die Buchstabenanzahl des Dekalogs gefügt.

Der *dritte* Theil besteht aus den zwei gen. ausführlichen Ausrechnungen, die schon durch die *Einleitungen* **ראה והבין** und **ידע המחשב** *mittlen in der Rechnung* sich als später in den Text eingedrungene Glossen oder directe Zusätze eines Lesers oder Schreibers qualificieren.

Die beregten Schwierigkeiten dieses Responsums und seine Uneinheitlichkeit habe ich schon bei der ersten Lecture desselben empfunden. Die hier gegebene Gliederung des Textes verdanke ich einem glücklichen Funde. Die ganze Abhandlung über die Dimensionen der Gesetzestafeln nach Ausscheidung des i. und iii. Theiles, aber *mit* der

von mir supponierten *Einleitung*, fand ich nämlich in dem R. Moses ha-Darschan zugeschriebenen, jedenfalls aus seiner Schule stammenden *Bereschith rabbathi* (Abschrift des Ms. Prag<sup>1</sup> im Besitze des Herrn A. Epstein). In demselben Zusammenhange findet sich auch dort die Ausrechnung der Grösse der Zachariasrolle, nur gekürzt, und der im Responsum fehlende, zur ganzen Abhandlung vorzüglich passende Schluss. Zur besseren Übersicht lasse ich hier beide Ausführungen neben einander folgen.

## GENIZAH-RESPONSUM XXVI.

ושש' כמה אותיות הם בעשר הדברות שש  
מאות ועשרים וכמה שורות היה בלוח עשר  
שורות כשתחלק שש מאות ועשרים לעשר שורות  
נמצאת השורה ששים ושתים אותיות והאות  
כמלוא אצבע ובין אות לאות כמלוא אות שהוא  
כמלוא אצבע נמצאת השורה בין כתב ובין רווח  
מאה ועשרים וארבע אצבעות וארבע אצבעות  
מלמעלה וארבע אצבעות מלמטה וארבע אצבעות  
מקום אחיזה הרי שתיים עשרה אצבעות הוסף  
אותם על מאה ועשרים וארבע נמצאו כל  
האצבעות באורך השורה כתב וריוח שלמעלה  
ושלמטה ושל אחיזה מאה ושלשים ושש אצבעות  
סימן קל"ז זה פירטם אורך הלוחות אפרנס הרוחב  
שללוח כמה שללוח כמה שורות היו בלוח עשר  
ובין שורה לשורה כמלוא שורה הרי ז' שורות  
וארבע אצבעות מפי הרי עשרים ושמונה אצבעות  
ברוחב הלוח (ראה והבין יש לך בלוח עשרים  
ושמונה שורות כתב וריוח ואצבעות שבפה  
ושבפה שהן עשרים ושמונה אצבעות ברוחב  
הלוח ובאורך שורות הלוח קל"ז עשרים [ושמונה]  
פעמים מאה עושין [עשרים ו]שמונה מאות

BERESCHITH RABBATHI  
(S. 44, 45).

גדולים מעשי הב"ה. בשר  
ודם אינו יכול להניח דבר גדול  
בתוך דבר קטן ממנו, אבל הב"ה  
הניח דבר גדול בתוך קטן ממנו.  
בוא וראה שיעורן של לוחות, שש  
עאות ומשרים אמה (אותיות 1).  
חקוקים בלוחות וכל אות ואות מלא  
אצבעו של הב"ה, ובין אות ואות  
מלא אצבעו של הב"ה. ל' שורות  
היו כתובות ובל שורה ושורה מן  
ס"ב או תיות ובין שורה ושורה  
כמלוא שורה ריוח, האותיות לאורך  
הלוחות הין כתובות והשורות  
לרוחב הלוחות וד' אצבעות ריוח  
מבאן וריוח לאורך הלוחות וארבע  
אצבעות ריוח מלמעלה וארבע  
אצבעות ריוח מלמטה, וארבע  
צאבעות מקום אחיות ידו של הב"ה  
לאורך הלוחות, נמצא אורך הלוחות  
קל"ז אצבעות. ברוחב יש בו עשר  
שורות ובין שורה ושורה כמלוא

<sup>1</sup> Diese Handschrift scheint sehr gekürzt zu sein, da mehrere in Martinis Pugio Fidei gebrachten Stellen in ihr nicht stehen.

שורה, וכל שורה ושורה כמלוא  
 אצבעו [של הב"ה], וארבע אצבעות  
 ריוח [מלמעלה וארבע אצבעות  
 ריוח מלמטה], הרי ח' אצבעות,  
 ונמצא רוחב הלוחות כ"ח אצבעות  
 ואורך הלוחות ק"ל אצבעות באורך  
 על רוחב כ"ח, נמצא אצבעות  
 שבלוח אחד עולות [ג'] אלפים  
 ושמונה מאות ושמונה אצבעות.  
 נמצא מקום האותיות שבשני  
 הלוחות שבעת אלפים ושש מאות  
 ושש עשרה אצבעות, והאצבעות  
 מתחלקות י"ב לזרת, נמצא שהוא  
 (?) היה כתב ריוח שבפנים ואחור  
 כדכתיב כתובים משני עבריהם  
 (Exod. xxxii. 15) נמצאו ט"ו אלף  
 ומאתים ושלשים ושנים אצבעות  
 שהם אלף ומאתים וששים ותשעה  
 זרתות ושלש זרת, והזרת מלוא  
 כל העולם שנאמר ושמים בורת  
 תכן (Jes. xl. 12) פרשת את הלוחות  
 צא ופרש את התורה. ויאמר  
 אלי מה אתה ראה ואומר אני ראה  
 מגילה עפה ארכה עשרים באמה  
 ורחבה עשר באמה (Zach. v. 2) כי  
 פשטת לה כמה הויה ארבעין  
 (עשרין l.) בעשרין וכתיב והיא  
 כתובה פנים ואחור כי קלשת לה  
 כמה הויה ארבעין בעשרין עשה מן  
 האמות זרתות, שתי זרתות לאמה  
 נמצאה התורה כולה שלשת אלפים  
 ומאתים זרתות וזרת מלוא העולם  
 כד"א ושמים בורת תכן, נמצא כל

שלשה פעמים שלשים וששה הנשאר תן שלשים  
 מהן על שבעים וששה מאה הוסף אותם על תשע  
 מאות הרי אלף תנם לאלף על אלפים הרי  
 שלשת אלפים נשארו שמונה מאות ושמונה) הרי  
 יש לך כל שורות הלוח אורך ורוחב הכתב  
 וריוח ואצבעות שלארבע צדדים ומקום אחוזה  
 שלשה אלפים ושמונה מאות ושמונה אצבעות  
 סימן גף תחת ותחתית הלוח נקראת בלוח משני  
 צדדיו הרי [בפ] ששת אלפים תחת תחת תחת  
 תחת (ידע המחשב כי שנים עשר אצבעות עושות  
 זרת ויב אלף אצבעות עושות אלף זרתות נשארו  
 לך ד פעמים תחת חשבם יחד עושים שלשת  
 אלפים ומאתים ושלשים ושנים חלק לשלשה  
 אלפים למאות ויש לך שלשים ומאתים מאות  
 אצבעות ושלשים ושנים הוציא מהם עשרים וארבע  
 מאות אצבעות על מאתים זרתות נשארו שמונה  
 מאות ושלשים ושנים אצבעות חלקם לאילו  
 שמונה לחמשים חמשים הרי שש עשרה פעמים  
 חמשים צא מהם יב פעמים חמשים לחמשים  
 זרתות הרי מאתים וחמשים נשארו לך ארבעה  
 פעמים חמשים הרי מאתים ושלשים ושנים  
 אצבעות הוצא מהן מאה ועשרים אצבעות על  
 עשר זרתות הרי מאתים ושלשים נשארו מאה  
 ושנים עשרה אצבעות הוצא מהן תשעים  
 וארבע (ושש l.) אצבעות לשמונה זרתות הרי  
 מאתים וששים ושמונה נשארו שש עשרה  
 אצבעות הוצא מהן יב אצבעות שהן שלרש זרת)  
 וזהו שאמרנו כי העולם כלי קטן והוא מחזיק כלי  
 גדול שהרי נמצאת התורה אלף ומאתים וששים  
 ותשע זרתות ושלש זרת בשל הקבה והעולם  
 נמצא זרת אחת בשל הקבה שנא' ושמים בורת  
 תכן. ופרש שיעור מגילה עפה כת' ויאמר אלי  
 מה אתה רואה ואומר מגילה עפה ארכה עשרים

באמה ורחב עשר באמה כך פירש רבינו הגאון ר' נתן בן וחיאל זקל כי מפתחו של היכל הכין מדתה כי שם היתה המנילה פשוטה שהיה ארכה עשרים ועשר אמות רוחב לפיכך אמ' ארכה עשרים ורוחב עשר באמה והיא עפה כפולה מלשון וכסף תועפות לך שהוא לשון כפול ותרנגם וכפלת ותעוף הילכך כשאתה פושטתה מכפולתה נמצאת עשרים על עשרים וכתוב והיא כתובה פנים ואחור <sup>1</sup> כשתקלוש אותה ותעמידנה לשני חלקים ותסמוך יריעה ליריעה נמצאת ארבעים בעשרים חלקינה בתברייתא יש לך עשרים רצועות שמונה מאות אמה זה אמה מרובעת בתברייתא יש בה ארבע זרתות וצורתה זו וכיון שיש לך אמה ח' מאות והאמה נספא ד' זרתות בידך מאות אמה משמונה (והאמה ד' זרתות נתצאו בידך שמונה מאות אמה 1.) שלשים ושתים מאות זרת ושלשים ושתים [מאות] זרתות עושין שלשת אלפים ומאתים נמצאת התורה שלשת אלפים ומאתים זרתות וכת' מי מדד בשעלו מים ושמים בורת תכן נמצא העולם כולו אחד משלשת אלפים ומאתים בתורה . . . . .

העולם אחד משלשת אלפים ומאתים בשיעור התורה. נמצא שיעור הלוחות וספר התורה ארבעת אלפים וארבע מאות ושלשים ותשעה זרתות ושלש זרת, ואלו מונחים בארון שנא' אין בארון רק שני לוחות אבנים אשר הניח שם בחורב (1 Kings viii. 9) וכתוב לקוח את ספר התורה (Deut. xxxi. 26) ויש אומרים אף שברי לוחות מונחים בארון, והארון כמה היה ארכו וכמה היה רחבו כמ"ש אמתים וחצי ארכו ואמה וחצי רחבו ואמה וחצי קומתו (Exod. xxv. 10). לכך נאמר מי ימלל גבורות ה' (Ps. cvi. 2) אלו הלוחות, ישמיע כל תהלתו (ibid.) זה ספר תורה.

Die Vergleichung dieser beiden Abhandlungen ergibt nun folgendes: (1) Der *Inhalt* der Ausführung über die Grösse der Gesetzestafeln ist im *Responsum* und in *Bereschith rabbathi* vollkommen derselbe. Auch die *Reihenfolge* der einzelnen *Ausrechnungen* ist zum Theil dieselbe, Länge, Breite, die eine Tafel. (2) Die *Einleitung*, auf die in *Responsum* verwiesen wird, die aber darin *nicht vorkommt*, steht im *Bereschith rabbathi*. (3) Im *Responsum* und in *Bereschith rabbathi* folgt auf die Ausführung über die *Gesetzestafeln* die *Agada* über die Zachariasrolle aus Erubin 21 a. (4) Die *Verbindung* der zwei *Ausrechnungen*

<sup>1</sup> Das setzt die Lesart קלשה voraus, die auch *Ber. rabbathi* hatte. Aber auch Jalkut Ms. und En-Jakob, ed. pr., lasen so (s. V. L., z. Stelle). Die Jalkutausgaben haben Ez. § 378 קלשה. Ms. M.: קלשה, Verschreibung aus קלשה.

geschieht in *beiden Quellen durch denselben Ausdruck*: פֶּרֶשׁ. (5) Das *Responsum* ist, wie die Punkte anzeigen, fragmentarisch. Es fehlt höchstwahrscheinlich ein passender Schluss zu den beiden Ausführungen. Ein solcher vorzüglich passender Schluss findet sich aber in *Bereschith rabbathi*.

Über den engen Zusammenhang zwischen unserem *Responsum* und der Abhandlung in *Bereschith rabbathi* kann demnach kein Zweifel bestehen. *Genizah-Responsum XXVI* ist also entweder direct von *Bereschith rabbathi* abhängig, oder, was wahrscheinlicher ist, es stammt aus einer und derselben Schule, der des R. Moses ha-Darschan aus Narbonne, zu der auch R. Nathan ben Jehiel, der Verfasser des *Aruch* gehört. Folglich stammt das *Responsum* frühestens aus dem xi. Jahrhundert, es kann darin auch nicht der von den Gaonen *Natronai* und *Zemach* erwähnte R. Nathan ben *Hanannja* citiert werden, die Lesart יחיאֵל ist die richtige, gemeint ist der Verfasser des *Aruch*, wo auch eine Spur der im Namen R. Nathan ben Jehiels gebrachten Erklärung sich findet: עיף כפול עיף תרגום עפה מגילה (s. v. עיף<sub>3</sub>).

V. APTOWITZER.